

- Kölner Stadtanzeiger
 Kölnische Rundschau

- Werbepost
 Sonntagspost

vom: 29.02. | 01.03. 20

DNA-Test bei Verdacht auf Coronavirus

Ergebnis spätestens nach 24 Stunden – Kosten übernehmen die Krankenkassen

Köln. Das Coronavirus breitet sich in Nordrhein-Westfalen immer weiter aus. Um festzustellen, ob sich eine Person mit dem Virus infiziert hat, nutzen Labore einen DNA-Test.

Wie funktioniert der DNA-Test?

Bei Verdacht auf eine Infektion macht der Arzt einen Abstrich an den oberen Atemwegen, etwa im Rachen. Und er entnimmt dem Patienten Bronchialsekret. Die Proben schickt er schnellstmöglich in ein Labor. Dort werden mit einer Polymerase-Kettenreaktion (PCR) DNA-Stücke des Patienten kopiert und vervielfacht, damit die Laboranten darin nach speziellen DNA-Stücken des Coronavirus suchen können.

Welche Personen werden getestet?

Laut dem Robert-Koch-Institut (RKI) werden Personen dann getestet, wenn es sich bei ihnen um begründete Corona-Verdachtsfälle handelt. Dazu zählt, wer innerhalb der letzten 14 Tage Kontakt zu einem bestätigten Fall hatte sowie wer innerhalb dieser Zeit im Risikogebiet gewesen ist und Symptome (von leichter Erkältung bis Lungenentzündung) hat. Wer im Risikogebiet gewesen ist oder Kontakt zu einer Person aus dem Risikogebiet hatte und keine Symptome hat, kann ebenfalls eine Abklärung vornehmen lassen.

Wer übernimmt die Kosten für den Test?

Wenn es sich bei den getesteten Personen um Verdachtsfälle handelt, können die Kosten über die Krankenkasse abgerechnet werden.

Kann man sich vom Hausarzt testen lassen?

Ja, Hausärzte sollen die Abstriche bei einem Hausbesuch nehmen. Patienten sollten bei Verdacht nicht in die Praxis gehen, sondern anrufen.

Wann bekommt man das Ergebnis?

Der Test im Labor dauert etwa vier Stunden, dazu kommt die Vorbereitung der Proben. Das Ergebnis liegt in der Regel innerhalb von 24 Stunden vor, wie Prof. Hilmar Wisplinghoff erklärt, der in Köln in seinem Labor Proben durchführt. (lei)